

CompuServe 3.0

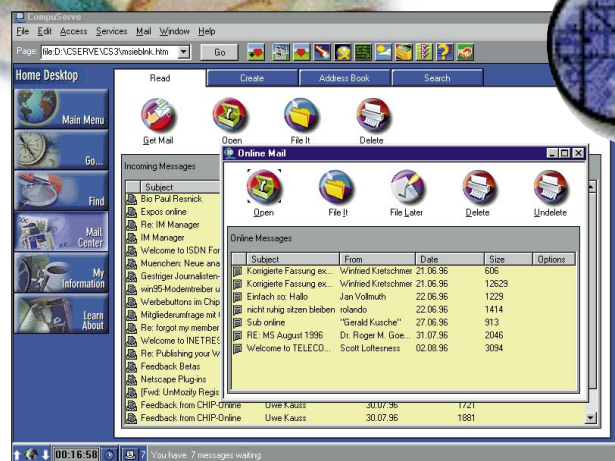
CompuServe wagt den Schritt ins Internet-Zeitalter: Die neue Client-Software 3.0 setzt auf Internet und bietet darüber hinaus längst fällige Merkmale.

TOnline will den Wettbewerb der Online-Dienste mit dem KIT-Standard gewinnen. AOL konzentriert sich auf Unterstützung seines Angebots mit Sound, Animation und Video. CompuServe dagegen setzt voll aufs Internet. Mit folgenden Features wartet die renovierte Software in der amerikanischen Betaversion auf:

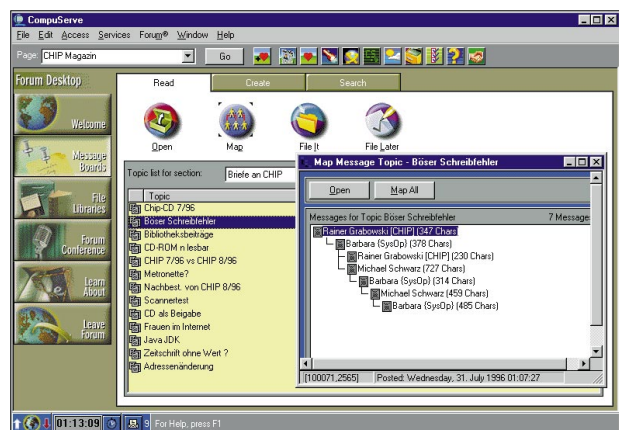
- Sound- und Videounterstützung
- Multi-Tasking der Programmteile
- verbesserte Mailmöglichkeiten
- eingebauter Web-Browser
- Einstellungsmenü, um externe Web-Browser einzubinden
- Nutzung der im System aktuellen Winsock
- Sortieren von Menüs nach verschiedenen Kriterien

Der CompuServe-Client 3.0 erinnert optisch stark an eine Homepage im World-Wide Web (WWW). Das zeigt deutlich die Richtung, in die CompuServe sich entwickelt: weg von einem Online-Dienst mit einer proprietärer Oberfläche und darauf abgestimmten Software, hin

Ordnung muß sein: CompuServe 3.0 sortiert Listenanzeigen per Klick auf den jeweiligen Spaltentitel



Treffpunkte für Surfer: So sieht nun der Nachrichtbereich eines Forums aus. Nach wie vor läßt sich ein Thread als Baumstruktur zurückverfolgen.



zu einer im HTML-Standard gestalteten Oberfläche. Doch offenbaren sich die neuen Leistungsmerkmale nicht nur in einem anderen Outfit.

o Multimedia

Im Fall von CompuServe meint der gestrapazierte Begriff Multimedia, daß Sound- und Videoplayer in der Client-Software integriert sind. Sie werden derzeit vor allem zur Unterstützung von Konferenzen genutzt.

o Multi-Tasking

Die Aufteilung verschiedener Funktionen in eigenständige Programme, die Multi-Tasking ermöglichen, bietet eine weitaus größere Flexibilität beim Arbeiten mit dem Dienst als bisher. Das Hauptprogramm, die Mailfunktionen, das persönliche Menü – alle Funktionen arbeiten nun separat, ohne die anderen zu blockieren. Das heißt, man kann aus einem Forum downloaden, während man gleichzeitig neue Mails abrufen.



CompuServe im Web

Mittels des eigenen Authentifizierungsverfahrens **RPA** (Remote Passphrase Authentication) will CompuServe gebührenpflichtige Dienste im Internet anbieten. Bisher können nur Anwender diese Dienste nutzen, die einen CompuServe-Client verwenden und den jeweiligen Dienst mit dem GO-Kommando wählen.

Mit Hilfe von **Virtual Passport**, so der Name dieser Technologie, sollen solche Dienste direkt aus dem Web heraus erreichbar sein, egal, über welchen Provider die Einwahl ins Netz erfolgt: Sobald ein CompuServe-Angebot vom Web aus angewählt wird, erscheint ein Menü zur Eingabe von Paßwort und User-ID. CompuServe-Mitglieder sollen für RPA angepaßte Web-Browser erhalten.

○ Mail-funktionen

Die Mailfunktionen gliedern sich in die Untermenüs für Lesen und Schreiben von Mails sowie in das Adreßbuch und eine Suchfunktion. Die Anzeige der Mails im Ablagesystem bietet dem Anwender Sortiervarianten nach Name, Adreßtyp und Adresse. Diese Sortierauswahl findet sich übrigens auch an anderer Stelle, nämlich beim persönlichen Menü.

Um Mails schneller aufzufinden, gibt es eine ausgefeilte Suchfunktion. Sie erlaubt es etwa, nach Absender, Empfänger, Betreff oder sogar beliebigen Textteilen in der Mail zu suchen. Für die wichtigsten Dateiformate bietet das Programm nun auch Viewer, so daß sich angehängte Dateien sofort betrachten lassen.

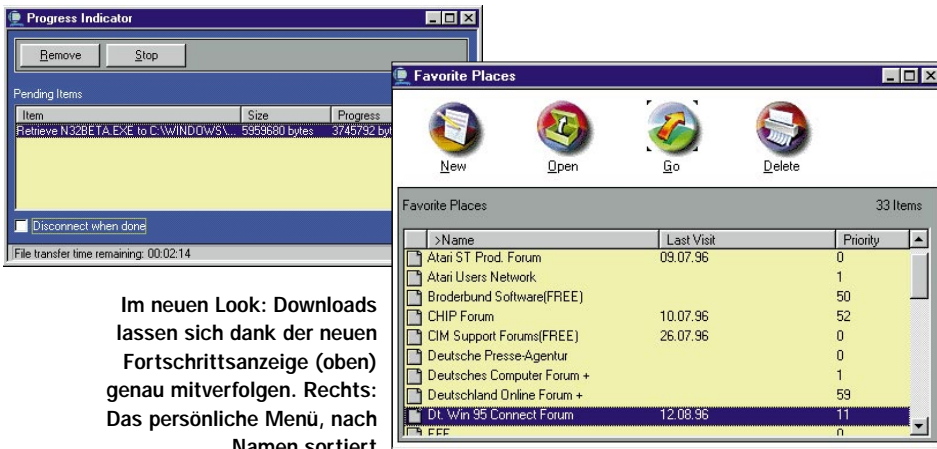
○ Das World-Wide Web

Zwar will CompuServe im Lauf der Zeit seinen gesamten Dienst auf HTML umstellen. Bis es soweit ist, wird der An-

wender mit zwei Darstellungsarten konfrontiert: mit Inhalten, die das CompuServe-Programm erfordern, und mit Inhalten, die mit einem beliebigen Web-Browser betrachtet werden können.

In der aktuellen Version des CompuServe Information Managers 2.0.1 ist beim Wechsel ins Web nach wie vor der Start eines externen Web-Browsers nötig. In der Version 3.0 übernimmt zwar immer noch ein externes Programm die Darstellung. Die Einbindung ist allerdings wesentlich eleganter gelöst: Beim Aufruf einer HTML-Seite startet die Software eine speziell angepaßte Version des Microsoft Internet Explorers. Dabei zeigt sich dieser sozusagen als Funktion innerhalb des CompuServe-3.0-Programms.

Die vorliegende Betaversion arbeitet noch mit der Version 2.0 des Internet Explorers; in der endgültigen Version soll es jedoch der Explorer 3.0 von Microsoft sein. Doch ist der Anwender nicht auf den Internet Explorer festgelegt, will er den Cyberspace erkunden. CompuServe wird vermutlich auch Netscape 3.0 un-



Im neuen Look: Downloads lassen sich dank der neuen Fortschrittsanzeige (oben) genau mitverfolgen. Rechts: Das persönliche Menü, nach Namen sortiert

terstützen. Aber auch jeden beliebigen anderen Browser kann der Teilnehmer verwenden. Dieser läuft dann jedoch als externes Programm im eigenen Fenster.

Um von einem Compuserve-Service zu einer Web-Site zu wechseln, braucht man nur die URL wie <http://www.chip.de> in ein Eingabefeld in der Symbolleiste am

oberen Fensterrand eingeben – schon fährt der verwendete Web-Browser hoch.

Compuserve 3.0 bietet dem Anwender wie bisher ein eigenes Dialerprogramm, das die Verbindung zum Dienst herstellt. Hierbei verwendet es auch nach wie vor eine eigene Winsock. Doch ist der Nutzer darauf nicht mehr angewiesen. Die An-

passung an Windows 95 befähigt die Software, auch mit der systemeigenen Winsock von Windows 95 und dem DFÜ-Netzwerk die Verbindung herzustellen.

Was bei der neuen Version nicht überzeugte, ist die Performance. Bis das Programm auf Mausklick hin die verschiedenen Servicefunktionen aufrief, verging spürbar mehr Zeit, als man das von der Version 2.0.1 des Information Managers gewohnt war. Hier macht sich die Umstellung der Software auf den TCP/IP-Standard bemerkbar im Gegensatz zum alten HMI-Protokoll.

Compuserve 3.0 soll ab Ende September dieses Jahres für die amerikanischen Anwender bereitstehen. Die deutsche Version folgt dann kurze Zeit später.

Joachim Pich



Compuserve GmbH

Jahnstr. 2, 82008 Unterhaching
Kundenberatung: Tel. 0130/3732,
Support: Tel. 0130/86 46 43